

RÄU ME

Bericht zum 1. Quartal 2021

DORR

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2021	1-3/2020	Veränderung
Leistungskennzahlen			
Produktionsleistung ¹	1.002	942	6,3 %
Auslandsanteil	55,6 %	62,0 %	-6,4 PP
Auftragsbestand ²	7.920	6.527	21,3 %
Auftragseingang ²	1.850	1.150	60,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	19.033	18.688	1,8 %

	1-3/2021	1-3/2020	Veränderung
Ertragskennzahlen			
Umsatzerlöse	968,4	912,4	6,1 %
Ergebnis (EBITDA)	38,6	21,2	82,2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,4	-19,9	-77,8 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-9,4	-25,5	-63,4 %
Periodenergebnis	-7,2	-21,0	-65,8 %

	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	3.512	3.509	0,1 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	634	651	-2,6 %
Eigenkapitalquote	18,0 %	18,5 %	-0,5 PP
Nettoverschuldung	306	137	> 100,0 %

	1-3/2021	1-3/2020	Veränderung
Cashflow und Investitionen			
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-99,5	-238,9	-58,4 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36,9	-27,9	32,2 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9,5	98,0	<-100,0 %
CAPEX ³	70,5	39,6	78,0 %
Abschreibungen	43,0	41,1	4,8 %

	1-3/2021	1-3/2020	Veränderung
Aktienrelevante Kennzahlen			
Anzahl der Aktien (in Stück, gewichteter Durchschnitt)	29.095.000	29.095.000	-
Marktkapitalisierung per 31.03. (in EUR Mio.)	453,9	438,2	3,6 %

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Sowohl Auftragsbestand als auch Auftragseingang werden im gesamten Bericht um die Projekte A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pfons - Brenner bereinigt dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden retrospektiv angepasst.

³ Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

Auf einen Blick

Starker Q1-Start

Rekord-Auftragsbestand und
verbessertes Ergebnis

Solide Bilanz

Geringe Nettoverschuldung und
hohe Liquidität

Umsetzungsstark bei PORR 2025

Erhöhte Transparenz und
Kosteneinsparungen

Auf Kurs zur Guidance 2021

Positiver Ausblick bestätigt

Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
5	Strategie Update
8	Die PORR an der Börse
9	Konzernlagebericht
17	Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2021
24	Finanzkalender
24	Kontakt
24	Impressum



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Stakeholder,

in unseren Märkten hält der Rückenwind im Bausektor an. Wir sind stark ins Jahr 2021 gestartet und voll auf Kurs. Einen Rekord-Auftragsbestand von EUR 7.920 Mio. konnten wir erneut sichern. Wir sind nicht nur für das laufende Geschäftsjahr optimistisch, sondern auch überzeugt, dass wir für die Zukunft gut gerüstet sind. Wir konnten unsere Produktionsleistung auf EUR 1.002 Mio. um 6,3 % steigern. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich auf EUR -9,4 Mio. und ist wieder zurück auf Vor-Corona-Niveau.

Trotz des positiven Marktumfelds sind wir weiterhin vorsichtig und mit einer selektiven Strategie unterwegs. Strategisch setzen wir mit dem Zukunftsprogramm PORR 2025 die richtigen Schritte. Auch setzen wir weitere Meilensteine in puncto Klimaschutz. Im Fokus ist und bleibt die nachhaltige Ertragskraft der PORR - für alle unsere Stakeholder. Wir freuen uns, dass Sie uns unterstützen und bedanken uns für Ihr Vertrauen!

Wien, im Mai 2021

Herzlichst,
Ihr Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Strauss'.

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Sauer'.

Dipl.-Kfm. Andreas Sauer
Vorstandsmitglied und CFO

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Pein'.

Ing. Josef Pein
Vorstandsmitglied und COO

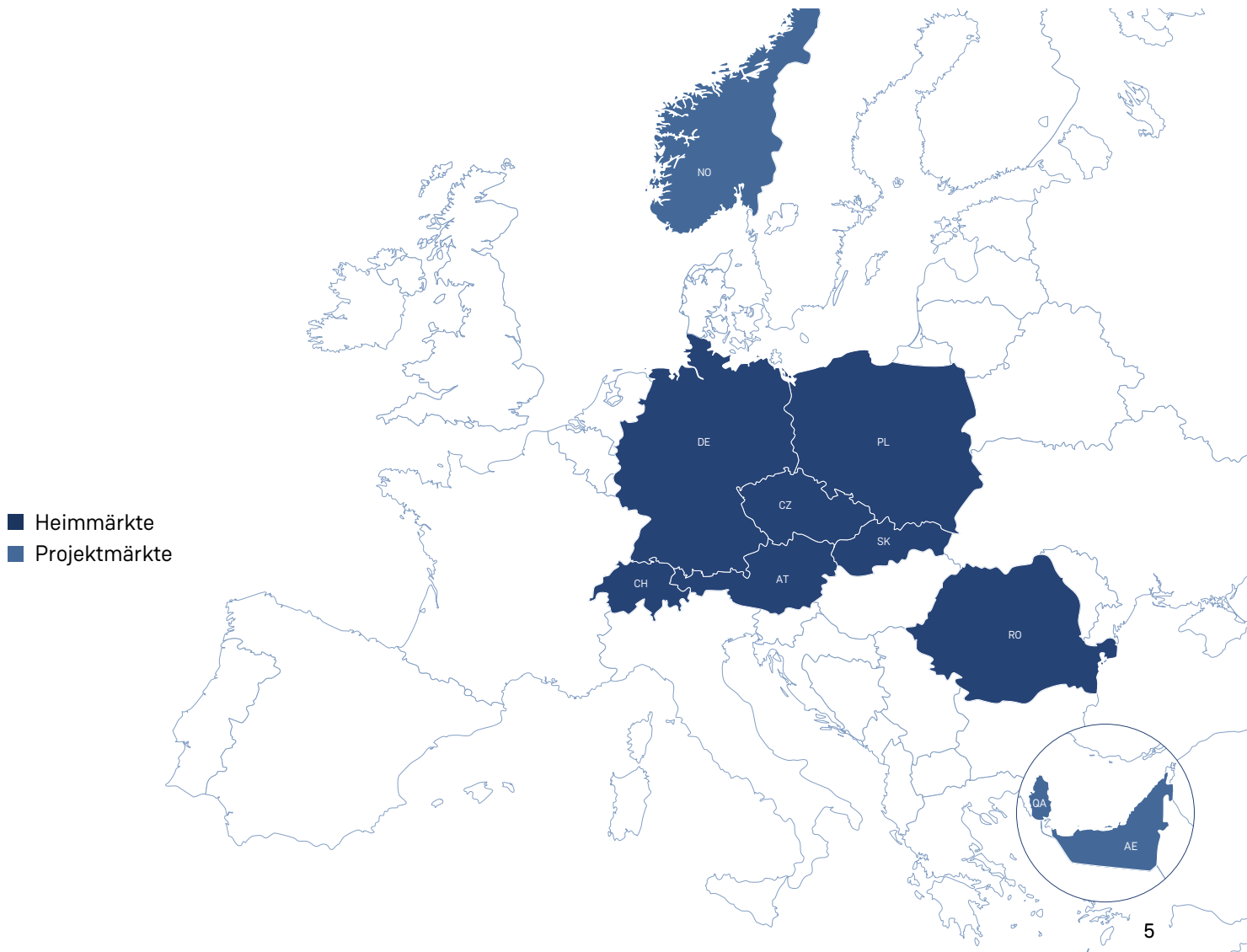
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Raschendorfer'.

Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

Markt

MARKT	POTENZIAL	STATUS QUO
Österreich	stark	● Stabil, hohe Auslastung, führende Marktposition
Deutschland	stark	● Hohe Nachfrage, neue Ausrichtung im Ingenieurbau
Schweiz	stark	● Stabile Nachfrage im Hoch- und Tiefbau, Margendruck
Polen	stark	● Hohe Nachfrage, Projektverzögerungen im Hochbau
Tschechien/Slowakei	stark	● Stabile Nachfrage, Ausbau Flächengeschäft
Rumänien	stark	● Hohe Nachfrage im Hoch- und Tiefbau, Ausbau Flächengeschäft
Norwegen	stark	● Selektive Projektakquisition im Infrastrukturbereich
Katar/VAE	neutral	● Selektiv, Projektvolumen reduziert, stabile Nachfrage

Die Tabelle stellt die Einschätzung der Nachfrage in den Märkten der PORR dar.



PORR 2025

Das Zukunftsprogramm PORR 2025 bringt eine Fokussierung auf die Stärken der PORR sowie eine Effizienzoptimierung der Organisation. Um das Fundament für ein profitables Wachstum zu sichern und sich für die Zukunft aufzustellen, intensiviert und beschleunigt die PORR weitreichende Maßnahmen zur Anpassung von Kostenstrukturen, der Organisation und des Portfolios. Parallel werden Wachstumsthemen und Digitaltechnologien forciert, um so die Zukunftsfähigkeit der PORR zu sichern.

	STRATEGIE	ZIELE
Märkte	<p>Mehr Fokus Vom langfristigen Potenzial ihrer sieben europäischen Heimmärkte ist die PORR weiterhin überzeugt. Ziel ist der Erhalt und der Ausbau der starken Marktposition in Europa mit dem Fokus auf selektives, ergebnisorientiertes und nachhaltiges Wachstum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Portfoliobereinigung durch Heat Map: Optimale Geschäftsfeldpositionierung in den einzelnen Märkten • Wertschaffendes Wachstum als Totalunternehmer: Vollintegrierte Wertschöpfungskette als USP • Nachhaltiger bauen
Organisation	<p>Mehr Effizienz Im Rahmen der angesetzten Transformation sollen konzerneinheitliche Standards und damit vernetzte Prozesse entstehen. Das sich rasch wandelnde Marktumfeld erfordert eine neue Flexibilität und agile Organisationsformen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schlanke und fokussierte Organisation: Transparenz und Geschwindigkeit erhöhen • Einheitliches Risikomanagement konzernweit
Operative Analyse	<p>Werte heben Die sich verändernden Marktbedingungen sowie das starke Wachstum der PORR in den letzten Jahren erfordern eine Überprüfung der Kostenstrukturen auf allen Ebenen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der operativen Performance: Optimierung der Kostenstruktur, Digitalisierung des Einkaufs und Erhöhung der Effizienz • Verbesserung des Kapitaleinsatzes • Sicherung der Bilanzstabilität: Robuste Fälligkeitsstruktur, Fremdkapital mittelfristig absichern, Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquidität
Digitale Chancen	<p>Zukunftspotenziale realisieren Digitale, vernetzte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette Bau sowie neue, datenbasierte Geschäftsmodelle eröffnen eine neue Dimension an Potenzialen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Technologieführerschaft weiter ausbauen • Konzernweite IT-Harmonisierung • Digitalisierung der Ablaufprozesse: Technische, kommerzielle und kaufmännische Bereiche

	INDIKATOREN	MASSNAHMEN
Märkte	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Profitabilität um 0,5–0,8 % 	<ul style="list-style-type: none"> Heat Map: Neuorganisation Ingenieurbau, Reorganisation Stump-Franki, Verkauf nicht strategischer Beteiligungen, Auflösung nicht profitabler Bereiche Selektives Wachstum: Gesteigerte Projekte als Komplettanbieter, selektive Hereinnahme neuer Projekte, Innovation ausbauen
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> Dauerhaft wirksame Kosteneinsparung im Verwaltungsbereich von EUR 40–50 Mio. ab dem Jahr 2022 	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion der Sachkosten und indirekten Kosten: Verbesserte Transparenz, Reduktion von Hierarchien und Schnittstellen, Vernetzung von Know-how und Kapazitäten, digitale Prozesse erweitern Zusammenführung von technischem und kaufmännischem Controlling mit Risikomanagement und Contract Management
Operative Analyse	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Profitabilität um 0,8–1,0 % CAPEX ~ 4 % (exkl. IFRS 16 3 %) Working-Capital-Intensität 6–8 % Reduktion der Nettoverschuldung bis 2022 Eigenkapitalquote 20–25 % Ausschüttungsquote unverändert bei 30–50 % 	<ul style="list-style-type: none"> Einkauf: Smarte Prozesse und Forcierung der Einkaufsplattformen zur Optimierung des Vergabevolumens Nicht-Kernaktivitäten: Evaluierung der nicht betriebsnotwendigen Aktivitäten, Fokus bleibt auf Kernkompetenzen im Bau
Digitale Chancen	<ul style="list-style-type: none"> Laufende LEAN-Projekte: 22 Laufende BIM-Projekte: 17 	<ul style="list-style-type: none"> BIM-basierte Lösungen mit LEAN Project Management: Vorreiterrolle auf dem Weg zur papierlosen Baustelle Machine-to-Machine-Kommunikation in Echtzeit: Deep Soil mit 360°-Digitalisierung, Steuerung der Bauabwicklung Konzernweite IT-Harmonisierung: Digitalisierung, Optimierung und Automatisierung der Geschäftsprozesse

Die PORR an der Börse

Internationale Börsen starten optimistisch

Die globalen Handelsplätze starteten positiv in das Jahr 2021. Trotz anhaltender coronabedingter Einschränkungen und teilweise erneut steigender Infektionsraten zeigte sich das internationale Börsenumfeld freundlich. Unterstützend wirkte dabei der laufende Fortschritt der nationalen Impfkampagnen. Gute Konjunkturdaten und über den Erwartungen liegende Unternehmenszahlen sorgten weltweit für einen deutlichen Aufwärtstrend.

Die US-Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2021 um 6,5 %. Der Zuwachs wurde durch Staatsinvestitionen, höhere Konsumausgaben und gestiegene Impfungen angetrieben. Der US-Leitindex Dow Jones Industrial Average verzeichnete somit einen Anstieg von 7,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der EURO STOXX 50 erzielte einen Zuwachs von 10,3 %, der deutsche Leitindex DAX lag um 9,4 % über dem Schlusskurs des Vorjahres. Die stärkere Gewichtung auf zyklische Titel brachte dem österreichischen Leitindex ATX im internationalen Vergleich höhere Zuwächse ein. Er beendete das erste Quartal 2021 mit einem Anstieg von 13,6 %.

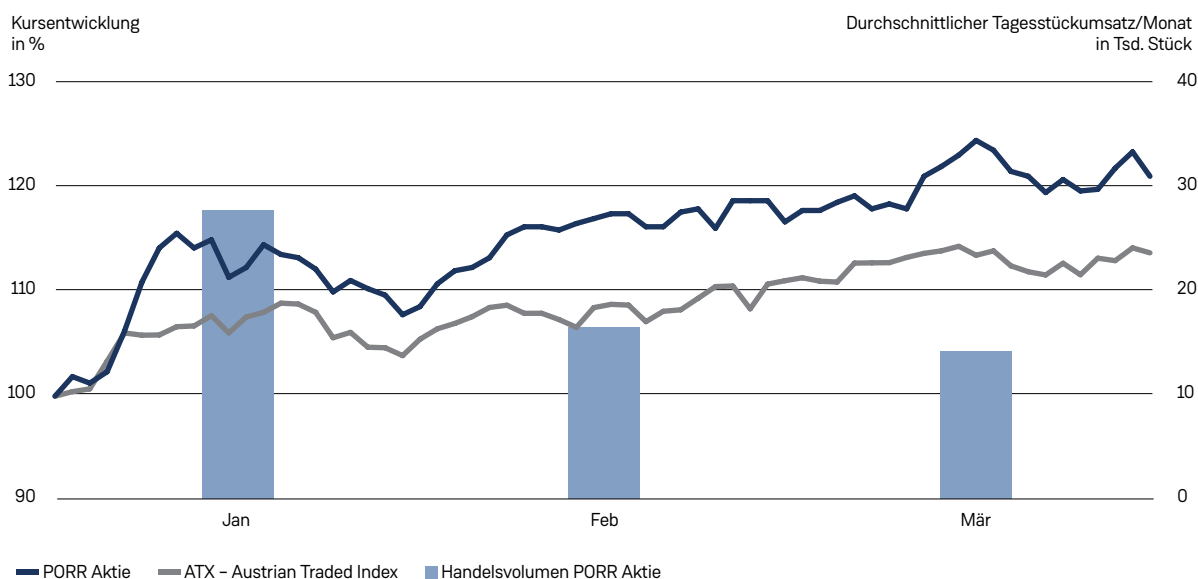
PORR Aktie über Marktniveau

Im ersten Quartal 2021 setzte sich die Erholung der PORR Aktie nach den Kurseinbrüchen infolge der COVID-19-Pandemie fort. Nach dem Quartaltiefststand von EUR 13,06 am 5. Januar zeigte sich eine anhaltend positive Dynamik. Der Vergleichswert vom Jahresende 2020 wurde zum Stichtag 31. März 2021 um 20,9 % übertroffen. Damit notierte die Aktie bei EUR 15,60. Die erfreuliche Entwicklung beruhte vor allem auf zwei Themen. Zum einen wurde der Ausblick 2021 mit der Veröffentlichung der Jahreszahlen für 2020 bestätigt. Zum anderen sprechen alle Indikatoren für eine kräftige Erholung der Industrie. Die Marktkapitalisierung lag zum Stichtag bei EUR 453,9 Mio.

Internationale Investorenbasis

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO Industries-Gruppe) hält mit 53,7 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 46,3 % verteilte sich vor allem auf Österreich (22,1 %) und Großbritannien (12,6 %). Investoren aus Deutschland und den USA hielten rund 6,9 % bzw. 6,1 % des Streubesitzes.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie im ersten Quartal 2021 (Index)



Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft weiter von Unsicherheit belastet

Die Erholung der globalen Wirtschaft nach dem Einbruch durch die Corona-Pandemie verlief regional und sektorspezifisch sehr unterschiedlich. Während sowohl die Industrieproduktion als auch die Nachfrage nach Investitionsgütern bereits wieder ihr Vorkrisenniveau erreicht haben, verbesserte sich die Situation im Dienstleistungssektor ungleich langsamer. Verlängerte Lockdowns und neue Virusmutationen standen im ersten Quartal 2021 einem rasch steigenden Impffortschritt gegenüber. Ungleich strikte Mobilitätseinschränkungen und fiskalpolitische Maßnahmen sind ausschlaggebend für die Dynamik der jeweiligen Entwicklung. Die rasche Verbesserung der Weltwirtschaft veranlasste den Internationalen Währungsfonds (IWF) dazu, seine Prognose zu erhöhen. Die Experten rechnen mit einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 6,0 % in 2021. Voraussetzung dafür sind das anhaltend günstige Finanzierungsumfeld sowie weiterhin unterstützende Maßnahmen der Regierungen.

Ein zusätzliches Konjunkturpaket in Höhe von EUR 1,9 Bio. beschloss die US-Regierung im März 2021. Gleichzeitig bestätigte auch die US-Notenbank Federal Reserve das anhaltend niedrige Zinsumfeld. Die Experten des IWF gehen derzeit für die USA von einem BIP-Wachstum von 6,4 % in 2021 aus.

In Europa war das erste Quartal 2021 geprägt von diversen Lockdowns und einem gedämpften Impffortschritt. Demgegenüber standen jedoch gute Konjunkturdaten, die für deutlichen Optimismus sorgten. Unterstützt wurden diese sowohl von den ersten Auszahlungen im Rahmen von Next Generation EU - dem Wiederaufbauinstrument der Europäischen Union - als auch durch das beschleunigte Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank. Der IWF korrigierte auch für den Euroraum seine Prognose nach oben und rechnet nun mit einem BIP-Anstieg von 4,4 %.

Während der verlängerte Lockdown in Deutschland den privaten Konsum im ersten Quartal 2021 belastete, unterstützte die starke Exportnachfrage die Wirtschaft. Der Industriesektor bleibt daher optimistisch, trotz eines BIP-Rückgangs von 1,7 % im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorquartal. Der IWF sieht für das Gesamtjahr 2021 dennoch ein Wachstum von 3,6 %.

Die österreichische Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2021 um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal, insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung der Industrie sowie der Bauwirtschaft. Dementgegen standen wesentliche einschränkende Maßnahmen, die sowohl den privaten Konsum als auch den Dienstleistungssektor belasteten. Der IWF geht für 2021 von einem BIP-Anstieg von 3,5 % aus.

Auch die osteuropäischen Heimmärkte der PORR dürften sich 2021 regional unterschiedlich entwickeln. Im Durchschnitt erwarten die Experten des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche ein Wachstum von 3,8 % für die Länder in Mittel-, Ost- und Südeuropa.

Bausektor als wirtschaftliche Stütze

In der aktuellen wirtschaftlichen Erholungsphase trägt die Bauwirtschaft maßgeblich zum Wachstum bei. In ganz Europa ist dafür insbesondere der Tiefbau mit einem Wachstum von mehr als 4,0 % verantwortlich. Unterstützend wirken zahlreiche Infrastrukturinvestitionen der öffentlichen Hand. So wurde im März die Connecting Europe Facility als Teil des mehrjährigen EU-Finanzplans in Höhe von EUR 33,7 Mrd. beschlossen, die zur Gänze in die Transport-, Energie- und Digitalinfrastruktur fließt. Der Hochbau sollte ebenso um rund 4,0 % ansteigen, wobei im Wohnungsbau zunächst Nachholeffekte wirksam waren. Der Nicht-Wohnungsbau dürfte an positiver Dynamik gewinnen.

Der österreichische Bausektor bestätigte im ersten Quartal 2021 die optimistischen Prognosen mit einem Anstieg der Wertschöpfung von 3,6 % gegenüber dem Vorquartal. Dämpfend wirkte jedoch die deutliche Erhöhung der Baukosten. Diese stiegen je nach Bausparte unterschiedlich um 3,1 % bis 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die geplanten Investitionen von ÖBB und ASFINAG sorgen weiterhin für eine gute Nachfragesituation. Die Experten des European Construction Sector Observatory rechnen mit einem Wachstum von 6,2 %.

In der deutschen Bauwirtschaft kam es zu Jahresbeginn zu einigen Nachholeffekten, wodurch der Umsatz zunächst leicht zurückging. Die Auftragseingänge stiegen jedoch nach wie vor an. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie rechnet für das Gesamtjahr mit einer gleichbleibenden Umsatzentwicklung, wobei insbesondere der

Wohnungsbau zu einer nachhaltigen Stabilisierung beitragen dürfte.

In den osteuropäischen Heimmärkten der PORR ist die Bauwirtschaft nach wie vor eine Stütze der Gesamtkonjunktur. Weitere positive Impulse sind dabei aus der europäischen Recovery and Resilience Facility sowie aus der Connecting Europe Facility zu erwarten.

Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben, Rohstoffverkäufe und das Facility Management und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil und berücksichtigt betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede.

Die Produktionsleistung der PORR lag im ersten Quartal 2021 bei EUR 1.002 Mio. und damit um 6,3 % über dem corona-beeinflussten Vorjahreswert. Neben der gestiegenen Leistung in Österreich zeichnete insbesondere der polnische Infrastrukturbau für den Anstieg verantwortlich.

Im Folgenden orientiert sich die Darstellung der Leistungsentwicklung an der neuen, seit 1. Januar 2021 geltenden Organisationsstruktur. Nähere Informationen dazu finden sich im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 49. Historische Vergleichsdaten wurden dementsprechend angepasst.

Das Segment AT / CH erwirtschaftete eine Leistung von EUR 527 Mio. und lag damit um 21,8 % über dem Vorjahr. Insbesondere in den österreichischen Bundesländern Steiermark und Wien wurden nach dem coronabedingten Rückgang im Vorjahr deutliche Zuwächse erzielt. Zudem lieferte auch der im Segment AT / CH enthaltene Bereich deutscher Industriebau einen erhöhten Leistungsbeitrag.

Der Rückgang von 21,8 % auf EUR 166 Mio. im Segment DE ist insbesondere auf das Auslaufen einiger Großprojekte, die Kündigung des Projekts A1 Rheinbrücke Leverkusen und auf die witterungsbedingt geringere Leistung im Verkehrswegebau zurückzuführen. Dies spiegelt sich in der gesunkenen Leistung der Bereiche Ingenieurbau und PORR Oevermann wider. Der Bereich Government Services zeigte hingegen eine positive Entwicklung.

Das Segment PL trug mit EUR 116 Mio. zur Gesamtleistung bei. Der Anstieg von 23,9 % ist dabei auf die höhere Leistung im Infrastrukturbereich sowie im Industriebau zurückzuführen.

Die Leistung des Segments CEE lag mit EUR 55 Mio. um 24,6 % unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultiert dabei zu einem Großteil aus dem Auslaufen einiger Großprojekte im Infrastrukturbau Tschechien und der Slowakei sowie im Hochbau Rumänien.

Das Segment Infrastruktur International baute seine Leistung um 8,0 % auf EUR 119 Mio. aus. Die Bereiche Major Projects und Slab Track International trugen maßgeblich zu dieser Entwicklung bei.

Der Fokus der PORR bleibt klar auf den europäischen Heimmärkten, die einen Anteil von 94,6 % zur Gesamtleistung beitrugen. Mit 44,4 % der Gesamtleistung ist Österreich der wichtigste Markt, gefolgt von Deutschland mit 27,4 %. Polen war für 12,2 % der Produktionsleistung verantwortlich, während die Schweiz 5,1 % beitrug. Die Slowakei und Tschechien erwirtschafteten gemeinsam 4,0 %. In Rumänien wurden 1,5 % erzielt.

Auftragsentwicklung

Zum Stichtag 31. März lag der Auftragsbestand bei EUR 7.920 Mio. und übertraf damit das Vorjahresniveau deutlich um 21,3 %. Die Aufträge A1 Rheinbrücke Leverkusen und H51 Pforz - Brenner sind weder im Auftragsbestand noch im Auftragseingang enthalten. Die Vergleichszahlen wurden retrospektiv angepasst. Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum bei EUR 1.850 Mio. und damit um 60,9 % über dem Vorjahresniveau.

Der Anstieg im Auftragseingang ist insbesondere auf das Großprojekt zum Neubau der Wiener U-Bahn-Linie U2 zurückzuführen. In einem Konsortium gewann die PORR die Baulose 17-21, die den Vortrieb von insgesamt 7 km Tunnel und den Bau von vier Stationen umfassen. Im Tiefbau gewann die PORR unter anderem auch den Auftrag zur Errichtung des Pumpspeicherwerks Limberg III in Kaprun sowie den Design & Build-Auftrag für die Schnellstraße S19 in Polen zwischen Kuźnica und Sokółka Pótnoc. Im Hochbau war die PORR vor allem bei Großprojekten im Wohnbau in Deutschland, der Schweiz und Österreich erfolgreich. Darunter findet sich beispielsweise der Auftrag Schützengarten Dresden, bei dem insgesamt 479 neue Wohnungen entstehen.

Umsatz- und Ertragslage

Die Bauindustrie unterliegt branchentypischen saisonalen Schwankungen. Das erste Quartal ist traditionell das schwächste Quartal des Jahres und weist in der Regel negative Ergebnisbeiträge auf. Zurückzuführen ist dies auf die in den Wintermonaten schwächere Bauleistung, die auch die Ertragslage beeinflusst.

Die PORR erzielte im ersten Quartal 2021 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 968,4 Mio. Der Anstieg um 6,1 % ist insbesondere auf den höheren Beitrag aus Österreich zurückzuführen. Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen drehte ins Positive und lag bei EUR 9,9 Mio. Wesentlich dafür waren sowohl die gesteigerten Arge-Ergebnisse als auch das verbesserte Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen.

Aufwandsseitig erhöhten sich die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen unterproportional zum Umsatz, wobei diese Entwicklung durch Einsparungen bei den bezogenen Leistungen erreicht wurde, während die Materialaufwendungen sich adäquat zum Umsatz entwickelten. Geringfügig über der Umsatzentwicklung lag im ersten Quartal die Steigerung der Personalaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen absolut gesehen aufgrund von Einsparungen bei den Kostenpositionen mit Fixkostencharakter (Immobilien, Büro, etc.) auf dem Niveau des Vorjahres.

Der zusätzliche Deckungsbeitrag aus der Leistungssteigerung führte im Berichtszeitraum zu einem deutlich höheren EBITDA von EUR 38,6 Mio. Die Abschreibungen erhöhten sich leicht um 4,8 %. Trotz einer klaren Verbesserung des EBIT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum blieb es saisonalbedingt leicht negativ bei EUR -4,4 Mio. Das Finanzergebnis stieg um 12,9 % auf EUR -4,9 Mio. (1-3/2020: EUR -5,7 Mio.) Insgesamt führte dies zu einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR -9,4 Mio. (1-3/2020: EUR -25,5 Mio.).

Unter Berücksichtigung des geringeren Steuerergebnisses von EUR 2,2 Mio. (1-3/2020: EUR 4,5 Mio.) erzielte die PORR ein Periodenergebnis für das erste Quartal 2021 von EUR -7,2 Mio. Damit lag sie deutlich (EUR +13,8 Mio.) über dem Vergleichswert des Vorjahres (1-3/2020: EUR -21,0 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PORR lag zum Stichtag 31. März 2021 bei EUR 3.512,3 Mio. und damit auf dem Niveau des Vergleichswertes zum Jahresultimo des Vorjahres.

Saisonal bedingt stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber verringerten sich die liquiden Mittel. Insgesamt reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um EUR -27,6 Mio., während sich die langfristigen Vermögenswerte aufgrund von gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegenen Investitionen in das Sachanlagevermögen insgesamt um EUR 30,5 Mio. erhöhten.

Im Eigenkapital spiegelt sich das saisonal negative Periodenergebnis sowie die Zinszahlung an die Hybridkapital-Inhaber. Zum Stichtag lag das Eigenkapital bei EUR 633,9 Mio. Die Eigenkapitalquote betrug 18,0 % und verringerte sich damit geringfügig um 0,5 PP gegenüber dem Jahresultimo des Vorjahres.

Saisonal bedingt stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenso wie die Finanzverbindlichkeiten. Insgesamt lagen die Verbindlichkeiten mit EUR 2.878,4 Mio. auf dem Niveau des Stichtags zum 31. Dezember 2020 (EUR 2.858,9 Mio.).

Die Nettoverschuldung stieg saisonal bedingt zum Stichtag um EUR 168,9 Mio. auf EUR 305,7 Mio. gegenüber dem Vorjahresultimo (31. Dezember 2020: EUR 136,7 Mio.)

Cashflow

Der um EUR 15,8 Mio. verbesserte Cashflow aus dem Ergebnis von EUR 33,9 Mio. resultierte im Wesentlichen aus dem verbesserten Periodenergebnis des ersten Quartals 2021.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit war mit EUR -99,5 Mio. um EUR 139,4 Mio. höher als in der Vergleichsperiode 2020. Diese Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf einen wesentlich geringeren Abbau der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit EUR -36,9 Mio. aufgrund der höheren Investitionen in das Sachanlagevermögen um EUR -9,0 Mio. geringfügig unter dem Vorjahreswert.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wies der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aufgrund einer Aufstockung des Hybridkapitals (EUR 121,5 Mio.) mit EUR 98,0 Mio. einen hohen positiven Wert auf. Dagegen lag der Wert für das erste Quartal 2021 bei einer nahezu gleichbleibenden Kreditfinanzierung nur aufgrund der Auszahlung von Hybridkapitalzinsen mit EUR -9,5 Mio. geringfügig im negativen Bereich.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31. März 2021 EUR 436,5 Mio. (31. März 2020: EUR 406,0 Mio.). Unter Berücksichtigung der Fondszertifikate von EUR 40,0 Mio. betragen die liquiditätsnahen Vermögenswerte (Summe aus liquiden Mitteln und Fondszertifikaten) EUR 476,5 Mio., und lagen damit um EUR 70,5 Mio. höher als zum 31. März 2020.

Investitionen

Im ersten Quartal 2021 wurde neben den üblichen, hohen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen eine Großinvestition in eine Tunnelbohrmaschine in Polen getätigt.

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing. Der CAPEX stieg gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres deutlich um EUR 30,9 Mio. auf EUR 70,5 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 7,0 % (1-3/2020: 4,2 %).

Chancen- und Risikomanagement

Das Risikomanagement zählt in der PORR zu den wichtigsten Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns und sichert ihre Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren.

In Österreich werden seitens der zuständigen Behörden seit Anfang 2017 Ermittlungen gegen eine Vielzahl von Tiefbauunternehmen, darunter auch die PORR Bau GmbH, wegen des Verdachts von wettbewerbswidrigen Absprachen geführt. Der Vorstand der PORR AG veranlasste umgehend die interne Prüfung der Sachlage. Diese Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Zwischenzeitig brachte die Bundeswettbewerbsbehörde am 19. April 2021 einen Antrag auf Verhängung einer Geldbuße gegen Unternehmen der PORR Gruppe beim Kartellgericht ein. Derzeit wird an der Bearbeitung dieses Antrages gearbeitet. Das Unternehmen kooperiert weiterhin vollumfänglich mit den Behörden.

Ein aktuelles Risikothema ist die außergewöhnliche Verknappung und die damit einhergehende Preissteigerung von Rohstoffen. Noch dazu kommt eine teilweise Unterbrechung oder Limitierung von Lieferketten. Dies ist vor allem auf die volle Auslastung der Produktionswerke

zurückzuführen, die partiell noch mit Shutdowns unter COVID-19-Aspekten betroffen sind. Daraus resultierende Verzögerungen bei diversen Bauvorhaben sind in den nächsten Quartalen nicht auszuschließen. Dieses Risiko wird zumeist durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten gemildert.

Seit dem Geschäftsbericht 2020 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäftsberichts 2020 ab Seite 98 gilt daher weiterhin.

Mitarbeiter

Die PORR beschäftigte im ersten Quartal 2021 durchschnittlich 19.033 Mitarbeiter. Das entspricht einem Anstieg um 1,8 % gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres. Die leichte Zunahme ist auf Veränderungen in der Projektstruktur zurückzuführen.

Prognosebericht

Seit Jahresanfang 2021 zeigt sich eine gesamtwirtschaftliche Erholung nach dem pandemiebedingten Einbruch im Vorjahr. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnen mit einer deutlichen Verbesserung des globalen BIP um 6,0 % sowie in Europa um 4,4 %. Vor diesem Hintergrund ist von einer starken Dynamik bei Investitionen in Immobilien und Infrastruktur auszugehen. In welchem Ausmaß diese stattfinden wird, hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie und vor allem vom Erfolg der weltweiten Impfungen ab.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich derzeit in den jeweiligen Märkten ergeben. Aktuell bestimmende Risikothemen für das laufende Berichtsjahr sind die Versorgungssituation bei Subunternehmen und die Preisentwicklung auf den internationalen Rohstoffmärkten. Hingegen bleibt die Nachfrage nach Bauleistungen ungebrochen hoch. Denn mittel- und langfristige stimmen die Fundamentaltrends in der Baubranche.

Zum ersten Quartal 2021 lag der Auftragsbestand der PORR mit EUR 7.920 Mio. auf einem neuen Rekordniveau. Auf Basis dieser aus Risiko- und Margensicht verbesserten Pipeline ist die PORR zuversichtlich, die gesetzten Profitabilitätsziele erreichen zu können. Unterstützend wirkt die eingesetzte Transformation im Rahmen des Zukunftsprogramms PORR 2025, die bereits erste Ergebnisse bei Kosteneinsparungen, dem Portfolio und der Organisation zeigt. Unverändert vorangetrieben werden

die Maßnahmen zum Erhalt der Liquidität. Parallel forciert die PORR Wachstumsthemen wie nachhaltige und Digitaltechnologien, um sich für die künftigen Herausforderungen zu rüsten. Ziel bleibt, die Ertragskraft sowie die Marktposition der PORR in ihren Heimmärkten nachhaltig zu stärken.

Als führendes Unternehmen der Bauwirtschaft hat die PORR in Österreich eine starke Marktposition und verfügt über eine hohe Auslastung. Darüber hinaus ist eine durchgängig eigene Wertschöpfung vorhanden. In Deutschland, dem zweitwichtigsten Markt der PORR, ist der Bausektor traditionell ein Wachstumsmotor – trotz schwächerer gesamtwirtschaftlicher Prognosen. Insbesondere für den Wohnungsbau sowie den öffentlichen Bau schätzt der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) den Ausblick weiterhin optimistisch ein. Zusätzlich sieht der Bundesverkehrswegeplan 2030 in den nächsten Jahren weitere Impulse durch Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur vor. Die Schweiz bietet mittelfristig eine gut gefüllte Projektpipeline. Die PORR strebt hier weiterhin eine Wachstumskonsolidierung auf hohem Niveau an.

In Mittel- und Osteuropa dürfte der Sektor weitere Potenziale bieten. Polen hat das Jahr 2021 mit einem sehr hohen Auftragsbestand im Bau gestartet. In Tschechien und der Slowakei sind Opportunitäten im Verkehrswegebau durch

EU-Mittel zu erwarten, in Tschechien und Rumänien bietet das Flächengeschäft zudem weitere Potenziale. Im Heimmarkt Rumänien zeichnen sich ebenso weitere Chancen im Infrastrukturbereich ab. Insgesamt dürften der Finanzrahmen 2021-2027 der EU sowie die temporäre Recovery and Resilience Facility als Wiederaufbauinstrument in den nächsten Jahren weiterhin für positive Investitionsimpulse im Tiefbau der osteuropäischen Heimmärkte der PORR sorgen.

In Norwegen fokussiert sich die PORR sehr selektiv auf den Infrastrukturbereich, der eine umfangreiche Pipeline bietet. In Katar bzw. den VAE wird eine risikoreduzierte Strategie durch ein geringeres Projektvolumen verfolgt.

Grundlage der Vorausschau für das laufende Geschäftsjahr ist eine sukzessive Normalisierung der Wirtschaft in den Märkten der PORR. Für 2021 geht der Vorstand der PORR weiterhin von einer Produktionsleistung von EUR 5,3 Mrd. bis EUR 5,5 Mrd. sowie von einer positiven EBT-Marge von +1,3 % bis +1,5 % aus. Der Vorstand ist optimistisch, dass man mit den gesetzten Maßnahmen die Ertragskraft verbessern und nachhaltig an das Niveau vor Ausbruch der Corona-Pandemie anschließen kann. Dieser Ausblick beruht auf der Annahme, dass die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in der ersten Jahreshälfte 2021 überwunden werden.

Segmentberichterstattung

Segment AT / CH

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2021	1-3/2020	Veränderung
Produktionsleistung	527	433	21,8 %
Auftragsbestand	3.196	2.371	34,8 %
Auftragseingang	1.070	634	68,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	9.233	9.116	1,3 %

Das Segment AT / CH umfasst das Flächengeschäft der PORR in den beiden Heimmärkten Österreich und Schweiz sowie die Porr Industriebau. Hier ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Dabei liegen die Schwerpunkte vor allem im Wohnbau, im Bürohausbau, im Ingenieur- und Straßenbau sowie im Spezialtiefbau. Zudem umfasst dieses Segment die Bereiche Umwelttechnik sowie Bahnbau und Feste Fahrbahn Europa. Darüber hinaus sind auch Beteiligungen wie IAT, ÖBA, Prajo, TKDZ, PWW und ALU-SOMMER hier integriert. Ebenso enthalten sind die Bereiche Industriebau Deutschland und Großprojekte Hochbau über alle internationalen Märkte hinweg sowie das Rohstoffgeschäft.

Die Produktionsleistung des Segments AT / CH lag im ersten Quartal 2021 bei EUR 527 Mio. Dies übertraf die im Vorjahr durch den Lockdown deutlich reduzierte Leistung um 21,8 %. Alle österreichischen Bundesländer trugen dazu bei. Auch der Bereich Industriebau Deutschland erzielte eine positive Entwicklung. Der Auftragsbestand des Segments AT / CH stieg klar um 34,8 % auf EUR 3.196 Mio. Ebenso erfreulich entwickelte sich der Auftragseingang, der im Berichtszeitraum mit EUR 1.070 Mio. um 68,7 % über dem Vergleichswert des Vorjahres lag. Der größte Auftragseingang wurde in Wien verzeichnet. Die PORR

gewann, als Teil eines Konsortiums, den Neubau der U-Bahn-Linie U2. Einen weiteren Großauftrag stellt die Modernisierung der Strecke Zettling – Weitendorf dar. Im Hochbau war die PORR insbesondere im Wohnbau erfolgreich. Mehrere bedeutende Projekte wurden dabei in der Schweiz und in Wien gewonnen.

Während die österreichische Bauwirtschaft zunächst noch verhalten in das Jahr 2021 startete, legte sie im Verlauf des ersten Quartals an Tempo zu. Daraus resultierte eine Steigerung der Wertschöpfung im Bauwesen von 3,6 % gegenüber dem Vorquartal. Bis Ende 2021 rechnen die Experten des European Construction Sector Observatory mit einem Anstieg von 6,2 %. Dabei sollte sich der Wohnungsbau als Wachstumstreiber weiter behaupten. Über alle Bausparten hinweg kam es im ersten Quartal 2021 zu markanten Kostensteigerungen. Die Kosten für den Wohnhaus- und Siedlungsbau stiegen im März gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %, jene für Brücken- und Straßenbau um durchschnittlich 5,2 %. In der Schweiz zeigte sich trotz eines Rückgangs der Auftragseingänge im Hochbau ein Umsatzwachstum sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau. Auf Jahresgesamtsicht erwartet der Schweizer Baumeisterverband eine Steigerung von 1,5 %.

Segment DE

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2021	1-3/2020	Veränderung
Produktionsleistung	166	212	-21,8 %
Auftragsbestand	1.152	1.158	-0,4 %
Auftragseingang	195	169	15,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.260	2.428	-6,9 %

Im Segment DE ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. In seinem zweitwichtigsten Markt bietet das Unternehmen neben Hochbau-

auch Spezialtiefbau- sowie Infrastrukturleistungen mit hoher Wertschöpfungstiefe durch eigenes, qualifiziertes Fachpersonal. Durch die Bündelung von Ressourcen

und Know-how nach dem Regionalprinzip sind die Hochbauaktivitäten optimal kundennah orientiert: Süd (über München), Ost (über Berlin), West (Abdeckung durch PORR Oevermann) und Nord (über Hamburg). Die gesamte Wertschöpfungskette im Spezialtiefbau wird von der Stump-Franki Spezialtiefbau GmbH flächendeckend erbracht. Am deutschen Infrastrukturmarkt ist das Segment DE mit den eigenständigen Bereichen Ingenieurbau, Tunnelbau und Verkehrswegebau stark aufgestellt.

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Segment DE eine Produktionsleistung von EUR 166 Mio. und lag damit um 21,8 % unter dem hohen Vorjahresniveau. Der Rückgang ist auf das Auslaufen einiger Großprojekte – insbesondere im Ingenieurbau – sowie auf die Kündigung des Projekts A1 Rheinbrücke Leverkusen zurückzuführen. Daneben kam es auch zu witterungsbedingten Leistungsrückgängen im Verkehrswegebau sowie im Spezialtiefbau. Der Auftragsbestand lag zum Stichtag bei EUR 1.152 Mio. und blieb mit -0,4 % nahezu auf Vorjahresniveau. Der Auftragseingang stieg um 15,0 % auf EUR 195 Mio. Unter den größten Auftragseingängen befindet sich das Pro-

jekt Schützengarten in Dresden, wo mehr als 450 neue Wohnungen entstehen sowie das Projekt Abraham in Oldenburg – ein fünfstöckiges Wohn- und Geschäftshaus. Im deutschen Bauhauptgewerbe zeigten sich im Januar und Februar die erwarteten Nachholeffekte aus der Mehrwertsteuersenkung in einem geringeren Umsatzniveau. Gleichzeitig stiegen die Auftragseingänge – der Bundesverkehrswegeplan 2030 stabilisiert die Nachfrage auch weiterhin. Insgesamt rechnen die Experten des Hauptverbands der deutschen Bauindustrie (HDB) mit einer gleichbleibenden Umsatzentwicklung. Das derzeitige Finanzierungsumfeld begünstigt den Wohnungsbau – hier wird ein Umsatzzuwachs von 3,0 % erwartet. Die Fördermittel des Bundes für die Gemeinden stützt die Nachfrage im öffentlichen Bau weitgehend. Zudem hat mit 1. Januar 2021 die Autobahn GmbH als Betreiberin der Bundesfernstraßen ihre Tätigkeit aufgenommen, wodurch positive Impulse auf Infrastrukturinvestitionen zu erwarten sind. Im Wirtschaftstiefbau bleiben die Ausgaben der Deutschen Bahn auf Vorjahresniveau. Insgesamt rechnen die Experten des HDB jedoch mit einer leicht rückläufigen Entwicklung im öffentlichen und Wirtschaftsbau für das Jahr 2021.

Segment PL

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2021	1-3/2020	Veränderung
Produktionsleistung	116	94	23,9 %
Auftragsbestand	1.700	1.351	25,9 %
Auftragseingang	172	174	-0,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.411	2.452	-1,7 %

Das Segment PL konzentriert sich auf den drittgrößten Heimmarkt Polen. Hier bietet die PORR Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an. Die PORR ist im Tiefbau einer der führenden Anbieter in den Bereichen Straßen-, Infrastruktur-, Bahn-, und Spezialtiefbau. Im Hochbau liegt der Fokus auf Büro-, Industrie- und Hotelbau sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden und Anlagen.

Das Segment PL erzielte eine Produktionsleistung von EUR 116 Mio. Die Steigerung von 23,9 % ist auf die Bereiche Infrastruktur und Industriebau zurückzuführen, da mehrere Großprojekte derzeit von der Planungs- in die Ausführungsphase kommen. Der Auftragsbestand stieg um 25,9 % auf EUR 1.700 Mio., bedingt durch das höhere Niveau im Infrastruktur- und Industriebau. Damit startet das Segment PL von einem soliden Fundament aus. Der Auftragseingang blieb im Vergleich zum Vorjahr mit -0,7 % nahezu unverändert bei EUR 172 Mio. Unter den

größten Auftragseingängen des ersten Quartals finden sich – neben dem Design & Build-Auftrag zum Bau der Schnellstraße S19 zwischen Kuźnica und Sokółka Północ – mehrere Hochbaufträge. Einer davon ist der Generalunternehmer-Auftrag zum Bau des Horizon Gdansk Letnica, ein Wohnhaus in Danzig mit Gewerbeflächen.

In Polen kam der Bausektor im Vergleich zu anderen Industriesparten besser durch die Krise. Die anhaltend expansive Geld- und Fiskalpolitik fördert die Investitionen im Bau- und Immobiliensektor. Zusätzliche Mittel kommen aus dem europäischen Finanzrahmen 2021-2027 sowie aus dem Wiederaufbaufonds der EU. Insgesamt stehen Polen im Jahr 2021 rund EUR 12,5 Mrd. für Infrastrukturinvestitionen zur Verfügung. Die Polnische Generaldirektion für Landesstraßen und Autobahnen geht von einem Investitionsvolumen von EUR 4,2 Mrd. für 2021 aus.

Segment CEE

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2021	1-3/2020	Veränderung
Produktionsleistung	55	72	-24,6 %
Auftragsbestand	696	678	2,7 %
Auftragseingang	111	39	> 100,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.122	2.001	6,0 %

Im Segment CEE sind die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien zusammengefasst. Dort bietet die PORR Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an, wobei vor allem in Tschechien und Rumänien ein flächendeckendes Angebot angestrebt wird. Zudem werden ausgewählte Großprojekte im Infrastrukturbereich abgewickelt.

Die Produktionsleistung des Segments CEE lag im Berichtszeitraum bei EUR 55 Mio. und damit um 24,6 % hinter dem Vorjahr zurück. Der Rückgang resultiert aus der Fertigstellung einiger Großprojekte im Bereich Infrastruktur in Tschechien und in der Slowakei und ist ebenso auf den Hochbau in Rumänien zurückzuführen. Der Hochbau in Tschechien und in der Slowakei wies eine positive Entwicklung auf. Mit einer Steigerung von 2,7 % auf EUR 696 Mio. blieb der Auftragsbestand nahezu

unverändert. Der Auftragseingang erhöhte sich deutlich auf EUR 111 Mio. Die größten Auftragseingänge finden sich im Infrastrukturbau in Tschechien und in der Slowakei sowie im Tiefbau in Rumänien. Hier gewann die PORR Modernisierungsaufträge im Straßenbahn- und Straßenbau.

Sowohl Tschechien und die Slowakei als auch Rumänien dürften von den finanziellen Mitteln aus dem europäischen Finanzrahmen 2021-2027 sowie aus dem Wiederaufbaufonds profitieren. In Rumänien ist der Bausektor nach wie vor eine wesentliche Stütze der Gesamtwirtschaft. Mit einer nachhaltigen Erholung nach der Corona-Pandemie wird aufgrund verlängerter Lockdowns allerdings erst ab dem zweiten Quartal 2021 gerechnet.

Segment Infrastruktur International

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2021	1-3/2020	Veränderung
Produktionsleistung	119	110	8,0 %
Auftragsbestand	1.095	770	42,2 %
Auftragseingang	294	102	> 100,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.406	1.092	28,8 %

Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen im internationalen Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau gebündelt sowie die Bereiche Major Projects und Slab Track International integriert. Zusätzlich liegt hier die Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Die PORR fokussiert dabei auf Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

Das Segment Infrastruktur International erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 119 Mio. und erzielte damit einen Zuwachs von 8,0 %. Dieser ist vor allem auf den gestiegenen Leistungsbeitrag aus den Bereichen Major Projects und Slab Track International zurückzuführen. Ebenso erfreulich entwickelte sich die Auftragslage. Mit einem Anstieg von 42,2 % lag der Auftragsbestand zum Stichtag bei EUR 1.095 Mio. Auch der Auftragseingang erhöhte sich deutlich auf EUR 294 Mio. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere zwei Großprojekte.

Der Neubau der U-Bahn-Linie U2 ist eines der größten Infrastrukturprojekte der Stadt Wien. Zusätzlich gewann die PORR den Auftrag zur Errichtung des Pumpspeicherkraftwerks Limberg III in Kaprun.

In Norwegen legt die PORR weiterhin den Fokus auf den Infrastrukturbau. Die sich bietenden Chancen im Verkehrswegebau werden sehr selektiv verfolgt.

In Katar und den VAE wurde das Projektvolumen deutlich reduziert. Hier wird eine konsequent risikoreduzierte Strategie umgesetzt.

Im Bereich Major Projects und Slab Track International liegt der Schwerpunkt auf den internationalen Märkten. Im Tunnelbau ist die Projektpipeline sowohl in den Heim- als auch in den Projektmärkten gut gefüllt. Insbesondere der Ausbau des transeuropäischen Verkehrsnetzwerks TEN-V sorgt für eine stabile Nachfrage.

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2021

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 sowie der seit 1. Januar 2021 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt und besteht aus jeweils einer verkürzten Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
20	Konzern-Cashflow-Rechnung
21	Konzernbilanz
22	Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1-3/2021	1-3/2020
Umsatzerlöse	968.354	912.366
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	878	213
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	9.871	-1.246
Sonstige betriebliche Erträge	36.789	46.914
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-600.925	-577.821
Personalaufwand	-278.757	-260.760
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97.595	-98.471
Ergebnis (EBITDA)	38.615	21.195
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-43.028	-41.057
Betriebsergebnis (EBIT)	-4.413	-19.862
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	976	1.167
Finanzierungsaufwand	-5.916	-6.836
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-9.353	-25.531
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.168	4.508
Periodenergebnis	-7.185	-21.023
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	-11.794	-27.766
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	4.312	4.756
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	297	1.987
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,41	-0,96
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,41	-0,96

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-3/2021	1-3/2020
Periodenergebnis	-7.185	-21.023
Sonstiges Ergebnis		
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	1.451	247
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	38	-1.213
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	-356	254
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)	1.133	-712
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-528	-8.843
Ergebnis aus Cashflow Hedges		
Ergebnis im Geschäftsjahr	137	83
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	-34	-21
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recyclingfähig)	-425	-8.781
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	708	-9.493
Gesamtergebnis der Periode	-6.477	-30.516
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	-11.047	-37.086
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	4.312	4.756
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	258	1.814

Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-3/2021	1-3/2020
Periodenergebnis	-7.185	-21.023
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	43.410	41.690
Zinserträge/Zinsaufwendungen	4.654	5.030
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-1.083	3.896
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	2.997	-
Gewinne aus Anlagenabgängen	-3.034	-2.663
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-1.288	-1.730
Latente Ertragsteuer	-4.603	-7.169
Cashflow aus dem Ergebnis	33.868	18.031
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	168	-3.722
Zunahme der Steuerschulden	971	2.226
Zunahme der Vorräte	-4.268	-6.491
Zunahme der Forderungen	-128.638	-35.148
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	6.319	-211.836
Erhaltene Zinsen	557	667
Gezahlte Zinsen	-6.965	-7.770
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-1.473	5.187
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-99.461	-238.856
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	-	8
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	10.809	3.241
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	252	974
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.473	-2.223
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-42.946	-28.194
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-275	-
Investitionen in Ausleihungen	-304	-254
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-	-1.482
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.937	-27.930
Dividenden	-13.524	-7.839
Einzahlung aus Genussrechts-/Hybridkapital	-	121.539
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	31.774	19.309
Tilgung von Krediten und anderen Finanzierungen	-27.769	-35.039
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.519	97.970
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-99.461	-238.856
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.937	-27.930
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.519	97.970
Veränderung Liquide Mittel	-145.917	-168.816
Liquide Mittel am 1.1.	582.545	581.890
Währungsdifferenzen	-156	-7.084
Liquide Mittel am 31.3.	436.472	405.990
Bezahlte Steuern	1.464	435

Konzernbilanz

in TEUR	31.03.2021	31.12.2020
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	151.075	147.919
Sachanlagen	943.760	926.815
Finanzimmobilien	31.350	31.357
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	90.243	92.233
Ausleihungen	32.156	31.806
Übrige Finanzanlagen	36.208	36.076
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.787	9.107
Latente Steueransprüche	10.747	8.535
	1.314.326	1.283.848
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	79.024	74.756
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.438.978	1.333.327
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	174.404	172.039
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	55.510	48.329
Liquide Mittel	436.472	582.545
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	13.600	14.619
	2.197.988	2.225.615
Aktiva gesamt	3.512.314	3.509.463
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	29.095	29.095
Kapitalrücklage	251.287	251.287
Genussrechts-/Hybridkapital	316.642	325.854
Andere Rücklagen	22.083	29.749
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	619.107	635.985
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	14.822	14.564
	633.929	650.549
Langfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	264.659	294.604
Rückstellungen	169.364	171.629
Finanzverbindlichkeiten	343.624	327.200
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.114	3.237
Latente Steuerschulden	16.562	22.631
	797.323	819.301
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	71.966	41.977
Rückstellungen	195.255	195.203
Finanzverbindlichkeiten	101.928	95.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	994.805	973.100
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	52.518	46.617
Übrige Verbindlichkeiten	632.318	655.881
Steuerschulden	32.272	31.301
	2.081.062	2.039.613
Passiva gesamt	3.512.314	3.509.463

Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungs- orientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
Stand 31.12.2019	29.095	251.287	7.341	-46.125	508	7.131
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	198	-910	-8.661
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	198	-910	-8.661
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.3.2020	29.095	251.287	7.341	-45.927	-402	-1.530
Stand 31.12.2020	29.095	251.287	7.622	-47.918	114	-7.778
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.102	29	-742
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	1.102	29	-742
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Stand 31.3.2021	29.095	251.287	7.622	-46.816	143	-8.520

Rücklage für Cashflow Hedges	Genuss- rechts-/ Hybridkapital	Gewinn- rücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Anteile der nicht kont- rollierenden Gesellschafter von Tochterun- ternehmen	Gesamt
-1.117	197.914	141.047	587.081	11.957	599.038
-	4.756	-27.766	-23.010	1.987	-21.023
62	-	-9	-9.320	-173	-9.493
62	4.756	-27.775	-32.330	1.814	-30.516
-	-7.839	-	-7.839	-	-7.839
-	121.957	-	121.957	-	121.957
-	-	1.966	1.966	-	1.966
-	-	70	70	-70	-
-1.055	316.788	115.308	670.905	13.701	684.606
-688	325.854	78.397	635.985	14.564	650.549
-	4.312	-11.794	-7.482	297	-7.185
103	-	255	747	-39	708
103	4.312	-11.539	-6.735	258	-6.477
-	-13.524	-	-13.524	-	-13.524
-	-	3.381	3.381	-	3.381
-585	316.642	70.239	619.107	14.822	633.929

Finanzkalender 2021

27.5.2021	141. ordentliche Hauptversammlung
26.8.2021	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2021
28.10.2021	Zinszahlung PORR Corporate Bond 2014/2 (Hybridanleihe)
29.11.2021	Veröffentlichung Bericht zum 3. Quartal 2021

Kontakt

Investor Relations & Strategy
ir@porr-group.com
Group Communications
comms@porr-group.com

Der Bericht zum ersten Quartal 2021 kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/zwischenberichte/> zum Download bereit.

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
1100 Wien, Absberggasse 47
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG
Investor Relations & Strategy
be.public Corporate & Financial Communications, Wien
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Foto

Astrid Knie (Vorstandsfoto)

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsberichts auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

